



WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT

PROFIL

E

SERIE

2

TEIL 2

LÖSUNGEN

KANDIDATIN
KANDIDAT

Nummer der Kandidatin / des Kandidaten

Name

Vorname

Datum der Prüfung

PUNKTE
UND BEWERTUNG

Fall Erreichte Punkte / Max.

1 / 15

2 / 25

3 / 25

4 / 35

Teil 1

/ 100

Teil 2

/ 100

Total

/ 200

Prüfungsnote

EXPERTEN

Für Experten:

In der Bewertung sind keine halben Punkte zugelassen.

Inhalt

1	BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENHÄNGE	4
1.1	Versicherungen	4
1.2	Kapitalanlagen	6
1.3	Methodenkompetenzen	7
2	RECHT UND STAAT	8
2.1	Hauptgruppen des Rechts	8
2.2	Prozess wegen Vaterschaft	9
2.3	Rechtsquellen	10
2.4	Gesetzgebungsverfahren, Wahlen und doppeltes Mehr	10
2.5	Zahlungsrückstand des Mieters	11
2.6	Geld und Schönheit	12
2.7	Steuerrecht	13
2.8	Familienrecht	13
2.9	Erbrecht	14
3	FINANZWIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENHÄNGE	15
3.1	Fremde Währungen	15
3.2	Break-Even-Analyse	16
3.3	Abschluss Einzelunternehmung	17

4	GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND GESELLSCHAFTLICHE ZUSAMMENHÄNGE	20
4.1	Wirtschaftsleistung	20
4.2	Bedürfnisse	21
4.3	Wachstum und Strukturwandel	22
4.4	Konjunktur	23
4.5	Arbeitslosigkeit	24
4.6	Geldpolitik	25
4.7	Sozialer Ausgleich	26
4.8	Geldwertstörungen	27
4.9	Marktwirtschaft	28
4.10	Ökologie/Energie	29
4.11	Parteien/Verbände	30

1

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENHÄNGE (15 PUNKTE)

1.1 Versicherungen (6 Punkte)

Lisa Jung hat vor einem Jahr ihre kaufmännische Lehre mit Erfolg abgeschlossen. Anschliessend hat sie ein Jahr als kaufmännische Angestellte gearbeitet und zieht nun in ihre gemietete 2½-Zimmer-Wohnung. Lisa Jung hat wenig Erspartes, da sie bereits viel Geld für eine schöne Wohnungseinrichtung ausgegeben und auch schon ein Occasionsauto bestellt hat. Heute kommt eine Versicherungsberaterin zu Besuch. Lisa plant bei ihr verschiedene Versicherungen abzuschliessen. Als Vorbereitung auf das Gespräch macht sich Lisa einige Gedanken zum Thema Versicherungen. Beantworten Sie die folgenden Fragen.

- a) Nennen Sie bei den zwei unten stehenden Versicherungen die Art der Versicherung.
Sachversicherung / Personenversicherung / Vermögensversicherung

2

1. Unfallversicherung: **Personenversicherung**

2. Privathaftpflichtversicherung: **Vermögensversicherung**

Hinweis: 1 Punkt für jede richtige Antwort

- b) Nennen Sie zwei Versicherungen, welche Sie Lisa Jung im Zusammenhang mit der neuen Wohnung empfehlen würden. Nennen Sie zusätzlich einen Schaden, der von der jeweiligen Versicherung übernommen wird. (LZ 1.5.2.8)

Versicherung 1: **Hausrat-/Mobiliarversicherung**

1

Übernommener Schaden:

Wasser, Feuer, Einbruch, Diebstahl und Elementarschäden

Versicherung 2: **Privathaftpflichtversicherung**

1

Übernommener Schaden:

Bezahlt selbstverschuldete Schäden am Eigentum von Drittpersonen oder Schäden an Drittpersonen

Hinweis: keine halben Punkte

- c) Falls Lisa Jung Leistungen von einer Sachversicherung beansprucht, muss sie einen Teil davon selber bezahlen. Wie nennt man diese Kostenbeteiligung? (LZ 1.5.2.8)

1

Antwort:

Selbstbehalt

- d) Im Zusammenhang mit dem bestellten Auto möchte Lisa Jung als Bankangestellte einen kompletten Versicherungsschutz. Kreuzen Sie an, welche zwei Versicherungen Lisa Jung bei der Versicherungsberaterin abschliessen muss? (LZ 1.5.2.8)

1

Antwort:

- | | |
|-------------------------------------|--------------------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Motorfahrzeughaftpflichtversicherung |
| <input type="checkbox"/> | Berufsunfallversicherung |
| <input type="checkbox"/> | Lebensversicherung |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Vollkaskoversicherung |
| <input type="checkbox"/> | Rechtsschutzversicherung |

Hinweis: für beide richtigen Kreuze 1 Punkt, keine Teilpunkte

1.2 Kapitalanlagen (4 Punkte)

a) Kreuzen Sie an, welcher der vier Anlagegrundsätze (Anlagestrategien) bei den folgenden drei Anlagenportfolios dominierend ist. (LZ 1.5.2.9)

	Nachhaltige Verantwortung	Sicherheit	Rentabilität	Liquidität	
Aktien UBS: CHF 2000.– (börsenkotiert) Darlehen an Tochter für Studium: CHF 30 000.– Zinsloses Darlehen an Organisation Ärzte ohne Grenzen: CHF 50 000.– Bundesobligationen Schweizerische Eidgenossenschaft: CHF 30 000.–	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1
Vorsorgekonto Säule 3a: CHF 100 000.– Kassenobligationen Kantonalbank: CHF 80 000.– Anlagefonds inländische Immobilien: CHF 35 000.– Bargeld zu Hause im Tresor: CHF 20 000.–	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1
Bargeld zu Hause im Tresor: CHF 50 000.– Aktien der Familien-AG: CHF 30 000.– (börsenkotiert) Salärkonto bei der Kantonalbank: CHF 70 000.–	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	1

Hinweis: 1 Punkt für jede richtige Auswahl

b) Es ist sinnvoll, dass eine Unternehmung das Geld auf mehrere Anlagen verteilt, um das Risiko zu streuen. Nennen Sie den Fachausdruck für diese Kapitalverteilung. (LZ 1.5.2.9)

1

Antwort:

Diversifikation/Diversifizierung

1.3 Methodenkompetenzen (5 Punkte)

Eine Unternehmung möchte eine Person im Alter zwischen 20 und 25 Jahren als Kaufmann/Kauffrau im Bereich Sachbearbeitung Rechnungswesen anstellen. Am Schluss des Bewerbungsprozesses sind drei Kandidaten/-innen in der engeren Auswahl. Diese weisen folgende Merkmale aus:

Kandidat/-in ① :Zwei Jahre Berufserfahrung im Bereich Rechnungswesen,
Lohnvorstellung pro Jahr: CHF 55 000.–, Alter 23 Jahre.
Abschlussnote Wirtschaft und Gesellschaft im Abschlusszeugnis: 5,5

Kandidat/-in ② : Vier Jahre Berufserfahrung im Bereich Rechnungswesen,
Lohnvorstellung pro Jahr: CHF 60 000.–, Alter 25 Jahre.
Abschlussnote Wirtschaft und Gesellschaft im Abschlusszeugnis: 4,5

Kandidat/-in ③ : Keine Berufserfahrung im Bereich Rechnungswesen,
Lohnvorstellung pro Jahr: CHF 62 000.–, Alter 20 Jahre.
Abschlussnote Wirtschaft und Gesellschaft im Abschlusszeugnis: 5,0

- a) Gewichten Sie die Kriterien Abschlussnote, Lohn und Erfahrung mit 1–3 (1 =nicht so wichtig, 2 = wichtig 3 = sehr wichtig).
Folgende Aussagen helfen Ihnen bei der Gewichtung:

Die Unternehmung bevorzugt an erster Stelle eine junge, motivierte Person mit bereits etwas Berufserfahrung. Die Lohnvorstellung ist das zweitwichtigste Kriterium, da die Personalkosten tief bleiben sollten. Jede Gewichtung darf nur einmal vorkommen. (LZ 1.5.2.10)

- b) Bewerten Sie die Kandidaten/-innen mit den Werten 1–3. Pro Kriterium darf jeder Wert nur einmal verwendet werden. (1 = schlecht, 2 = genügend, 3 = gut). Berechnen Sie anschliessend den Nutzwert je Kandidat/-in und ermitteln Sie anschliessend den Totalwert und den Rang je Kandidat/-in. (LZ 1.5.2.10)

	Gewichtung	Kandidat/-in ①		Kandidat/-in ②		Kandidat/-in ③	
		Erfüllungsgrad	Nutzwert	Erfüllungsgrad	Nutzwert	Erfüllungsgrad	Nutzwert
Abschlussnote	1	3	3	1	1	2	2
Lohn	2	3	6	2	4	1	2
Erfahrung	3	2	6	3	9	1	3
Totaler Wert			15		14		7
Rang			1		2		3

Hinweis: Teilaufgabe a) 1 Punkt richtige Gewichtung der Kriterien, Teilaufgabe b) pro korrekt ausgefüllte Zeile 1 Punkt. Für richtige Ermittlung von Wert und Rang 1 Punkt. Total 5 Punkte.

2 RECHT UND STAAT (25 PUNKTE)

2.1 Hauptgruppen des Rechts (2 Punkte)

Geben Sie an, aus welcher Hauptgruppe des Rechts (öffentliches Recht oder Privatrecht) die folgenden Sachverhalte stammen. Setzen Sie in die entsprechende Spalte das genaue Rechtsgebiet (z. B. SchKG, OR, ZGB, BV, Verwaltungsrecht usw.).

Sachverhalt	Öffentliches Recht	Privatrecht
<p>a) § 7 Haftung des Fahrzeughalters</p> <p>Wird bei dem Betrieb eines Kraftfahrzeugs oder eines Anhängers, der dazu bestimmt ist, von einem Kraftfahrzeug mitgeführt zu werden, eine Sache beschädigt, so ist der Halter verpflichtet, dem Verletzten den daraus entstehenden Schaden zu ersetzen.</p>	<p>Verkehrsrecht</p> <p>bzw. Strassenverkehrsgesetz</p>	
<p>b) ¹Die Bilanz und die Erfolgsrechnung können in Konto- oder in Staffelform dargestellt werden. Positionen, die keinen oder nur einen unwesentlichen Wert aufweisen, brauchen nicht separat aufgeführt zu werden.</p>		<p>OR</p>

1

1

Hinweis: 1 Punkt je Zeile

2.2 Prozess wegen Vaterschaft (3 Punkte)

Herr Diethelm klagt, weil er Vater eines neugeborenen Kindes sein soll. Er bestreitet die Vaterschaft. Da die Anschuldigungen von Seiten der Mutter immer schlimmer werden, strebt er einen Prozess an.

- a) Herr Diethelm und die Mutter des neugeborenen Kindes beharren auf ihren Standpunkten. Welchen Prozess wird Herr Diethelm in der Folge anstreben? (LZ 1.5.3.1)

1

Prozessart: **Zivilprozess**

- b) Welche staatliche Instanz fällt in einem Rechtsfall in der Schweiz ein Urteil, wenn sämtliche Rechtsmittel ausgeschöpft werden? (LZ 1.5.3.1)

1

Staatliche Instanz: **Bundesgericht**

- c) Warum gehört das Prozessrecht zum öffentlichen Recht und nicht zum Privatrecht? Begründen Sie kurz mit ein bis zwei vollständigen Sätzen. (LZ 1.5.3.1)

1

Antwort:

– Weil eine übergeordnete (staatliche) Instanz mitwirkt

– Weil ein Über-/Unterordnungsverhältnis besteht (Gericht)

– Weil es nicht im OR/ZGB geregelt ist

Hinweis: ein Argument genügt

2.3 Rechtsquellen (1 Punkt)

In Art. 1 ZGB werden die Rechtsquellen aufgelistet. Welche Rechtsquelle ist gemeint, wenn von «allgemein anerkannter Übung» die Rede ist?

1

Antwort:

Gewohnheitsrecht, Brauch

2.4 Gesetzgebungsverfahren, Wahlen und doppeltes Mehr (4 Punkte)

- a) Welche der folgenden Aussagen sind richtig (R), welche falsch (F)? Kreuzen Sie an. Falsche Aussagen sind zu berichtigen.

2

R	F	Aussagen
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Der Bundesrat ist die gesetzgebende Gewalt (= Legislative) des Bundes. Eventuelle Korrektur: Bundesrat = Exekutive bzw. Parlament = Legislative
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Beim Majorzwahlverfahren ist in der Regel im 2. Wahlgang nur noch das relative Mehr erforderlich. Eventuelle Korrektur:

- b) Beschreiben Sie den politischen Begriff «doppeltes Mehr» möglichst genau.

2

Antwort:

Das Volksmehr = Mehrheit aller Stimmenden der Schweiz (1)

und Ständemehr = Mehrheit in 12 Kantonen ist nötig. (1)

Hinweis: sinngemässe Antworten gelten lassen

2.5 Zahlungsrückstand des Mieters (6 Punkte)

Unser Wohnungsmieter Peter Räber ist mit den fälligen Mietzinszahlungen für die Monate Oktober und November im Rückstand. Am 8. Dezember desselben Jahres übergibt ihm der Vermieter Walter Sommer einen Brief, der die rechtlichen Möglichkeiten des Vermieters beinhaltet.

- a) Zählen Sie die drei Tatbestandsmerkmale zum Zahlungsrückstand des Mieters im ersten Satz des Art. 257d Abs. 1 OR auf. (LZ 1.5.3.7)

Antwort:

1. **Sache (Mietsache) ist übernommen.**
2. **Mietzinse bzw. Nebenkosten sind fällig.**
3. **Mieter hat Zahlungsrückstand.**

Hinweis: 1 Tatbestandsmerkmal = 0 Punkte, 2 Tatbestandsmerkmale = 1 Punkt

- b) Der Vermieter Walter Sommer verliert die Geduld. Er will nun das Problem so rasch wie möglich lösen. Ergänzen Sie den unten stehenden Brief des Vermieters Walter Sommer, indem Sie auf der entsprechenden Zeile das jeweils richtige Datum (Tag, Monat, Jahr) einsetzen. Stützen Sie sich dabei auf den Art. 257d OR. (LZ 1.5.3.7)

8. Dezember 2015

Sehr geehrter Herr Räber

Der Mietzins für die Monate Oktober und November sind bis heute nicht auf meinem Konto einbezahlt worden. Ich bitte Sie, die fälligen beiden Mietzinse bis spätestens am **8. Januar 2016** zu bezahlen.

Sollten Sie dieser Forderung nicht nachkommen, werde ich unser bestehendes Mietverhältnis auf den nächstmöglichen Termin, nämlich den **29. Februar 2016** kündigen.

Freundliche Grüsse

Walter Sommer, Vermieter

- c) Mit welcher Massnahme hätte sich der Vermieter im obigen Fall gegen Zahlungsausfälle des Mieters frühzeitig absichern können? Nennen Sie auch den entsprechenden Gesetzesartikel. (LZ 1.5.3.7)

Antwort:

Kautions (Mietzinsdepot)

Artikel: 257e	Absatz: 1 oder 2	Gesetz: OR
-----------------------------------	--------------------------------------	--------------------------------

2

1

1

1

1

2.6 Geld und Schönheit (3 Punkte)

Frau Sofia Zeller ist in Zahlungsschwierigkeiten geraten. Sie ist Alleinaktionärin einer Aktiengesellschaft in der Reisebranche. Diese Unternehmung befindet sich in Wollishofen, nur wenige Kilometer von Sofias Privatwohnung in Thalwil entfernt.

Kürzlich liess sich Sofia Zeller von einem berühmten Schönheitschirurgen ihr Gesicht liften. Da sie diese Rechnung bis heute nicht bezahlt hat, leitet der Schönheitschirurg die Betreibung ein. Der Schönheitschirurg wohnt in Glattbrugg und hat seine Praxis in der Stadt Zürich.

- a) Welche Art der Betreibung leitet der Schönheitschirurg ein?
Nennen Sie auch den entsprechenden Gesetzesartikel. (LZ 1.5.3.8)

Art der Betreibung: **Auf Pfändung, da Privatperson betrieben wird.**

1

Artikel: **42**

Gesetz: **SchKG**

1

- b) In welcher Ortschaft muss der Schönheitschirurg die Betreibung einleiten?
Der entsprechende Gesetzesartikel wird nicht verlangt. (LZ 1.5.3.8)

1

Ort der Betreibung: **Thalwil**

Hinweis: keine Folgefehler von a)!

2.7 Steuerrecht (1 Punkt)

Welche der folgenden Aussagen ist richtig?
 Kreuzen Sie nur diese Aussage an. (LZ 1.5.3.10)

Aussagen zum Steuerrecht	Richtig
Bund, Kanton und Gemeinde erheben Vermögenssteuern einer natürlichen Person.	<input type="checkbox"/>
Die wichtigste direkte Steuer (betragsmässig) der Schweiz ist die Mehrwertsteuer.	<input type="checkbox"/>
Proportionale Steuersätze führen zu einer Steuerprogression.	<input type="checkbox"/>
Bei der Berechnung des steuerbaren Vermögens einer natürlichen Person haben die Berufsauslagen keinen Einfluss.	<input checked="" type="checkbox"/>

1

Hinweis: 1 Punkt (Mindestpunktzahl = 0)

2.8 Familienrecht (2 Punkte)

Helene und Roland sind seit zwei Jahren verheiratet. Der Grund, weshalb Helene und Roland seit einiger Zeit in Geldschwierigkeiten stecken, liegt vor allem darin, dass Roland nicht auf sein teures Luxusauto (= sein «Hobbyspielzeug») neben dem Familienauto verzichten will.

Die Auslagen für Reparaturen und Sonderanfertigungen am Luxusauto übersteigen die finanziellen Mittel der Familie bei weitem. Die letzte Rechnung konnte Roland nicht mehr bezahlen.

Müssen Helene und Roland von ihrem Ersparten etwas «abzweigen», haftet Roland alleine für diese Schulden oder ist Helene verpflichtet, Roland finanziell zu unterstützen?

a) Wer haftet im obigen Fallbeispiel? Begründen Sie Ihre Antwort. (LZ 1.5.3.11)

1

Antwort:

Roland haftet alleine, da diese «Anschaffungen» nicht zum Unterhalt der Familie notwendig sind.

.....

.....

b) Geben Sie zusätzlich auch den genauen Gesetzesartikel inklusive Absatz an. (LZ 1.5.3.11)

1

Gesetz: ZGB | **Artikel: 166** | **Absatz: 1**

Hinweis: Art. 202 / Art. 163 ZGB (Umkehrschluss) auch möglich

2.9 Erbrecht (3 Punkte)

Ein Nachlass von CHF 400 000.– soll gemäss der unten stehenden Situation verteilt werden.

7310 Bad Ragaz, 14. April 2012

Testament

Ich, Karl Truniger, geboren am 14.4.1955, wohnhaft an der Bergstrasse 4 in Bad Ragaz/SG, kinderlos, verfüge hiermit, dass meine Frau Lena $\frac{3}{4}$ meines Nachlasses erhält und ich meinen einzigen Bruder Willi auf den Pflichtteil setze. Die frei verfügbare Quote vermache ich der Hilfsorganisation Rotes Kreuz.

Gruss Karl

Annahme: Das obige Testament sei gültig. Wie viele Franken erben folgende Personen und Institutionen gemäss Testament?

	Anteil	Franken
Ehefrau Lena	$\frac{3}{4}$ von CHF 400 000.–	300 000.–
Bruder Willi	Nichts	0.–
Hilfsorganisation Rotes Kreuz	Rest	100 000.–

Hinweis: je Zeile = 1 Punkt, total 3 Punkte (Folgefehler beachten!)

3

FINANZWIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENHÄNGE (25 PUNKTE)

3.1 Fremde Währungen (2 Punkte)

- a) Füllen Sie die unten stehenden EURO-Wechselkurse in der richtigen Reihenfolge in die Wechselkursstabelle ein. Ein Kurs wurde bereits eingetragen.

1.124 / 1.087 / 1.079 / 1.112

Devisen-Verkauf	Noten-Verkauf	Devisen-Kauf	Noten-Kauf
1.112	1.124	1.087	1.079

Hinweise: 1 Punkt für korrekte Zuordnung

- b) Für eine Reise nach Berlin bezieht eine Bankkundin EUR 450.– am Bankschalter bar. Berechnen Sie den CHF-Betrag, der auf dem Konto der Bankkundin belastet wird. Benutzen Sie die unter Teilaufgabe a) ausgefüllte Kurstabelle. (LZ 1.5.1.04)

$$\text{EUR } 450.- \times 1.124 = \text{CHF } 505.80$$

Hinweise: 1 Punkt für korrekte Berechnung, Folgefehler aus Teilaufgabe a) beachten

1

1

3.2 Break-Even-Analyse (5 Punkte)

Die Kinderkrippe Albatros betreut während fünf Tagen pro Woche Kinder.
Die Krippe rechnet an geöffneten Tagen mit folgenden Kosten und Erträgen:

Fixe Kosten pro Tag: CHF 900.–

Variable Kosten pro Kind und Tag: CHF 11.–

Erlös pro Kind und Tag: CHF 64.–

Beantworten Sie die unten stehenden Fragen aufgrund der oben aufgeführten Beträge und den Informationen in der Aufgabenstellung. Der Rechnungsweg ist bei allen Teilaufgaben offenzulegen.

(LZ 1.5.1.15)

- a) Berechnen Sie den Deckungsbeitrag pro Kind und Tag.

1

Erlös pro Kind und Tag: 64.00
– Variable Kosten: 11.00
Deckungsbeitrag: 53.00

- b) Berechnen Sie die Anzahl Kinder pro Tag, welche in der Kinderkrippe Albatros betreut werden müssen, damit die Nutzschwelle erreicht wird. (Runden Sie auf ganze Kinder auf)

1

Fixe Kosten: Deckungsbeitrag = $900 \div 53 = 16.98$ Kinder = 17 Kinder

- c) Berechnen Sie die wertmässige Nutzschwelle. (Umsatz, damit Nutzschwelle erreicht ist)

1

$17 \times 64 = \text{CHF } 1088.–$

Hinweise: Folgefehler beachten

- d) Berechnen Sie den Erfolg der Kinderkrippe am 2. Mai, an dem 18 Kinder betreut wurden. Geben Sie an, ob es sich dabei um einen Gewinn oder Verlust handelt.

2

Erlös bei 18 Kindern 1152.–
– Fixe Kosten für 1 Tag 900.–
– Variable Kosten 18 Kinder 198.– (1)
Total Gewinn 54.– (1)

oder: $18 \times \text{DB} = \text{CHF } 954.– (1) - \text{Fixkosten CHF } 900.– = \text{CHF } 54.– (1)$

Hinweise: keine halben Punkte!

3.3 Abschluss Einzelunternehmung (18 Punkte)

- a) Zahnarzt Dr. Otto Bohrer führt eine Zahnarztpraxis. Da gemäss MWST-Gesetz Zahnarztleistungen nicht MWST-pflichtig sind, ist die MWST nicht zu berücksichtigen. Die Zahnarztpraxis wird als Einzelunternehmung geführt.

Führen Sie die Konten Privat und Eigenkapital und berücksichtigen Sie den erfassten Geschäftsverkehr. Verbuchen Sie für Dr. Bohrer die Geschäftsfälle Nr. 1 bis 11. Runden Sie berechnete Frankenbeträge auf fünf Rappen. Falls ein Geschäftsfall zwei Buchungssätze verlangt, nummerieren Sie die Geschäftsfälle mit a und b (zum Beispiel 1a und 1b). Verwenden Sie die Konten aus dem Kontenplan. Es dürfen auch gängige Abkürzungen verwendet werden. Wenn nichts gebucht wird, schreiben Sie «keine Buchung» in die entsprechende Zeile.

(LZ 1.5.1.1, 1.5.1.2, 1.5.1.6, 1.5.1.9, 1.5.1.12)



Fortsetzung auf Seite 18.
→

Auszug aus dem Kontenplan der Zahnarztpraxis Dr. Bohrer

Aktiven	Passiven	Aufwand	Ertrag
Kasse	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Kreditoren)	Materialaufwand	Dienstleistungserlöse
Bankguthaben	Passive Rechnungsabgrenzung (TP)	Lohnaufwand	Verluste aus Forderungen (Debitorenverluste)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Debitoren)	Kurzfristige Rückstellungen	Raumaufwand	
Aktive Rechnungsabgrenzung (TA)	Eigenkapital	Verwaltungsaufwand	
Maschinen und Apparate	Privat	Finanzaufwand	Abschlussrechnungen
		Finanzertrag	Bilanz
		Sonstiger betrieblicher Aufwand	Erfolgsrechnung

Nr. | Ausgewählte Geschäftsfälle

1	Stellen Sie einem Patienten von Otto Bohrer eine Behandlungsrechnung über CHF 880.–
2	Verbuchen Sie eine Lieferantenrechnung für verschiedenes Büroverbrauchsmaterial an Dr. Bohrer über CHF 1400.–.
3	Ein Patient kann die von uns bereits verbuchte Rechnung dieses Jahres über CHF 600.– nicht bezahlen. Otto Bohrer willigt ein, auf CHF 200.– zu verzichten, dafür bezahlt der Patient die restlichen CHF 400.– gleich bar. Verbuchen Sie diesen Sachverhalt.
4	Ein neues Zahnschleifgerät wird gekauft. Verbuchen Sie den Rechnungseingang über CHF 2400.–.
5	Die medizinische Praxisassistentin erhält ihren Monatslohn über CHF 4500.– per Bank ausbezahlt.
6	Schreiben Sie Otto Bohrer einen Eigenlohn über CHF 180 000.– und einen Eigenzins von CHF 15 660.– gut.
7	Zahnarzt Bohrer hat im laufenden Jahr einen Behandlungsfehler gemacht. Der Patient hat den Doktor deshalb verklagt. Er verlangt Schadenersatz in der Höhe von CHF 8000.–. Bilden Sie eine entsprechende Rückstellung über den Betrag der Schadenersatzforderung im betrieblichen Aufwand.
8	Zahnarzt Bohrer bezahlte am 28. Dezember die Praxismiete von CHF 9000.– für die Monate Januar bis März im Voraus per Bank. Grenzen Sie die bereits verbuchte Zahlung ab.
9	Der Darlehenszinssatz für ein erhaltenes, betriebliches Darlehen beträgt 3% pro Jahr. Das Darlehen in der Höhe von CHF 100 000.– wird nachschüssig verzinst. Die Zinstermine sind 30. April und 30. Oktober. Verbuchen Sie die Abgrenzung am Jahresende.
10	Im laufenden Jahr wurde ein Verlust über CHF 4800.– erzielt. Verrechnen Sie den Verlust direkt mit dem Eigenkapital.
11	Führen Sie die Konten Privat und Eigenkapital und verrechnen Sie den Saldo des Privatkontos mit dem Eigenkapital.

Privat		Eigenkapital	
181 300			AB 522 000
	180 000	4 800	
	15 660		
14 360			14 360
	Hinweis: 1 Punkt für jedes korrekt geführte Konto, Total 2 Punkte		

Journal

15

Nr.	Soll	Haben	Betrag	
1	Forderungen aus L+L	Dienstleistungserlöse	880	1
2	Verwaltungsaufwand	Verbindlichkeiten aus L+L	1 400	1
3a	Verluste aus Forderungen	Forderungen aus L+L	200	1
3b	Kasse	Forderungen aus L+L	400	1
4	Maschinen und Apparate	Verbindlichkeiten L+L	2 400	1
5	Lohnaufwand	Bankguthaben	4 500	1
6a	Lohnaufwand	Privat	180 000	1
6b	Finanzaufwand	Privat	15 660	1
7	Sonstiger betrieblicher Aufwand	Kurzfristige Rückstellungen	8 000	1
8	Aktive Rechnungsabgrenzung	Raumaufwand	9 000	1
9	Finanzaufwand	Passive Rechnungsabgrenzung	500	2
10	Eigenkapital	Erfolgsrechnung	4 800	1
11	Privat	Eigenkapital	14 360	2

- b) Nennen Sie die Geschäftsfallnummern von zwei liquiditätswirksamen Buchungssätzen aus dem vergangenen Geschäftsjahr.

Nr. **3b, 5**

Hinweis: 1 Punkt für die Nennung von zwei liquiditätswirksamen Geschäftsfällen (Folgefehler berücksichtigen)

1

4

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND GESELLSCHAFTLICHE ZUSAMMENHÄNGE (35 PUNKTE)

Nach einem feinen Grillabend sitzen die drei Freunde Martin, Elias und Olivier auf der Terrasse und blicken in den Sternenhimmel. Jeder hängt seinen Gedanken nach. Plötzlich fragt Martin: «Wo ist der Orion?» «Den haben die Griechen verkauft», witzelt Elias. «Hä?», meldet sich Olivier. «Die meisten Sternbilder tragen griechische Namen, eben wie Orion», erklärt Elias. «Jetzt haben die Griechen vor allem Schulden», brummt Martin. «Ja, und um deren Wirtschaft steht es nicht gut», wirft Olivier ein.

4.1 Wirtschaftsleistung (4 Punkte)

«Wie wissen wir denn, wie gut es einem Land geht?», fragt Olivier. «Dabei hilft das Bruttoinlandprodukt. Es misst die Leistungsfähigkeit einer Wirtschaft in einem Land», antwortet Martin.

- a) Kreuzen Sie die richtigen Aussagen zum Bruttoinlandprodukt (BIP) an. (LZ 1.5.4.2)

2

Antwort:

- | | |
|-------------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | Wenn in Griechenland das reale BIP steigt, sind die Preise für Güter gestiegen. |
| <input type="checkbox"/> | Das BIP der Schweiz ist grösser als das BIP von Deutschland, somit sind alle Schweizer reicher. |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Das BIP wird als Messgrösse für den wirtschaftlichen Wohlstand eines Landes verwendet. Es kann auch für internationale Vergleiche herangezogen werden. |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Ein sinkendes BIP muss nicht unbedingt zu einem tieferen Wohlstand führen. |

Hinweis: pro Kreuz 1 Punkt, pro Fehler 1 Punkt Abzug, keine Minuspunkte

«Viele Ökonomen behaupten, Wachstum löse alle Probleme», fährt Martin fort.
«Ob das Bruttoinlandprodukt wächst, hängt dabei auch vom Verhalten der Wirtschaftsteilnehmer ab.»

- b) Kreuzen Sie die Tätigkeit(en) an, durch welche das Bruttoinlandprodukt (BIP) zunimmt. (LZ 1.5.4.2)

2

Tätigkeiten:

- | | |
|-------------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | Elias hilft einem Kollegen sein Fahrrad zu reinigen. Dafür gibt ihm der Kollege 20 Franken bar auf die Hand. |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Olivier lädt seine Freunde in ein Steakhouse zum Essen ein. |
| <input type="checkbox"/> | Martin zahlt seine Einkommenssteuern wie immer mit Verzug. |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Als Martin in sein Auto einsteigen will, rutscht er auf einer Bananenschale aus und bricht sich den Arm. Das Krankenauto fährt vor und bringt Martin ins Spital. |

Hinweis: pro Kreuz 1 Punkt, pro Fehler 1 Punkt Abzug, keine Minuspunkte

4.2 Bedürfnisse (2 Punkte)

«Ich habe Durst. Haben wir noch Wasser?», fragt Olivier. «Aha, ein Grundbedürfnis», schmunzelt Elias. «Ja, und ein Individualbedürfnis dazu.»

Haben viele Menschen die gleichen Individualbedürfnisse, so kann daraus ein bestimmtes Kollektivbedürfnis entstehen. Nennen Sie zu den genannten Individualbedürfnissen das sich daraus ergebende Kollektivbedürfnis. (LZ 1.5.4.1)

Individualbedürfnis	Kollektivbedürfnis
Viele Leute verbringen schöne Sommertage mit Schwimmen und Sonnenbaden.	<p>Sinnvolle Lösung mit Bezug zur Situation,.....</p> <p>z. B. Seebad, Strandbad o. ä. (jeweils mit oder ohne</p> <p>Verpflegungsmöglichkeit), Rettungsdienst</p>
Die meisten Unfälle passieren bei Haushaltsarbeiten. Stürze aus Fenster, Verbrennungen oder Vergiftungen sind keine Seltenheit und fordern regelmässig ihre Opfer.	<p>Sinnvolle Lösung mit Bezug zur Situation,.....</p> <p>z. B. Rettungsorganisation und ärztliche Betreuung.</p> <p>.....</p>

1

1

4.3 Wachstum und Strukturwandel (3 Punkte)

Olivier kehrt mit einem Glas Wasser zurück und sucht am Sternenhimmel nach Orion. «Meinst du, wir haben auch Mühe, uns an neue Verhältnisse anzupassen. Ob Griechenland oder Schweiz, überall macht sich der Strukturwandel bemerkbar.»

- a) Verschiedene Ursachen können zu einem Strukturwandel führen. Diese können ökonomisch, ökologisch, sozial oder politisch bedingt sein. Wählen Sie für die nachfolgenden Situationen diejenige Ursache, welche am ehesten zum beschriebenen Strukturwandel geführt haben könnte. Schreiben Sie den zutreffenden Begriff in das entsprechende Feld der Tabelle. (LZ 1.5.4.4)

Veränderung	Ursache
Da die Kunden ausbleiben, bietet Lisas Lebensmittelladen in einem kleinen Dorf neu auch Postdienstleistungen und das Erledigen der Steuererklärung an.	<p>Ökonomische Ursachen (Soziale Ursache → auch möglich, da der Einkauf durch die veränderte Mobilität nicht zwingend am Wohnort, sondern zum Beispiel auch am Arbeitsort getätigt wird.)</p>
Die aktuellen Veränderungen im Bereich internationaler Steuertransparenz führen zu Veränderungen auf dem Finanzplatz Schweiz. Daher bauen Banken Arbeitsplätze ab.	<p>Politische Ursache</p>

1

1

«Ich frage mich, ob alle für die neuen Herausforderungen genügend anpassungsfähig sind», murmelt Martin vor sich hin. «Ich kenne da Beispiele, da ist guter Rat teuer.»

- b) In der nachfolgenden Situation hat ein Unternehmen und seine Arbeitskräfte mit den Folgen des Strukturwandels zu kämpfen. Beraten Sie das betroffene Unternehmen, damit es den Strukturwandel erfolgreich meistern kann. Formulieren Sie Ihren Rat in einem vollständigen Satz. (LZ 1.5.4.4)

1

Situation	Rat an den Betroffenen
Jahrelang wuchs der deutsche Lebensmittel-Discounter Aldi in der Schweiz. Nur in der Stadt Bern fehlen die Kunden. Am Geld scheint es nicht zu liegen. Der Filialleiter beobachtet, wie viele Kunden zwar in teuren Geschäften einkaufen, jedoch trotz tollen Aktionen und Billigangeboten nicht zu Aldi kommen.	<p>Standortwechsel aus Zentrum (mit guter Zufahrt und Parkplätzen) oder auf Swissness oder regionalen Bezug setzen oder Einzelne hochwertige Produkte ins Sortiment aufnehmen, um Kunden anzulocken.</p>

Hinweis: sinnvolle Antworten gelten lassen

4.4 Konjunktur (3 Punkte)

«Und wenn alle innovativ wären, ginge es auch mit der Konjunktur aufwärts», sinniert Olivier.
«Was wären wohl die Folgen eines Aufschwungs? So ein richtig berauschendes Wirtschaftswachstum!»

- a) Wie verändern sich die folgenden Konjunkturindikatoren in einem Aufschwung?
Kreuzen Sie die zutreffende Veränderung an. (LZ 1.5.4.5)

2

Indikator	Zunahme	Abnahme
Löhne	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeitslosigkeit	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Zinsen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Hinweis: pro falsches oder fehlendes Kreuz 1 Punkt Abzug, maximaler Abzug 2 Punkte

«Hm, da habe ich kürzlich einige sonderbare Aussagen gehört», wirft Martin ein.
Nicht alle scheinen die Wirtschaft zu verstehen.

- b) Kreuzen Sie die richtige Aussage zu einem konjunkturellen Aufschwung an. (LZ 1.5.4.5)

1

Aussage	Richtig
Nur das nominelle Bruttoinlandprodukt nimmt in dieser Situation zu.	<input type="checkbox"/>
Bei einem Aufschwung gehen die Investitionen zurück.	<input type="checkbox"/>
Die privaten Haushalte werden in dieser Situation insgesamt weniger sparen.	<input checked="" type="checkbox"/>
Keine der Antworten ist richtig.	<input type="checkbox"/>

4.5 Arbeitslosigkeit (2 Punkte)

Im Januar 2015 hat die SNB den Mindestkurs des Schweizer Frankens von 1.20 gegenüber dem Euro aufgehoben. Diese Entscheidung hat zu einem starken Rückgang der Exporte aus der Schweiz geführt. Speziell Schweizer Produktionsunternehmen mussten sich den neuen Bedingungen anpassen.

- a) Nennen Sie eine Branche, welche in der Schweiz typischerweise von struktureller Arbeitslosigkeit betroffen ist. (LZ 1.5.4.8)

1

Antwort:

z. B. Landwirtschaft, Maschinenindustrie

Hinweis: Exportindustrie als Antwort unzureichend, deshalb nicht gelten lassen

Martin diskutiert mit Elias verschiedene Aussagen, die er zur Arbeitslosigkeit gefunden hat. Die beiden möchten nun wissen, welche davon korrekt ist.

- b) Lesen Sie die folgenden Aussagen. Kreuzen Sie die richtige Aussage an. (LZ 1.5.4.8)

1

Aussagen:	Richtig
Alle Personen ohne Arbeit profitieren in der Schweiz von der gut funktionierenden Arbeitslosenversicherung.	<input type="checkbox"/>
Von struktureller Arbeitslosigkeit ist oft nur eine Branche betroffen.	<input checked="" type="checkbox"/>
«Working poor» sind Erwerbstätige, die keine Arbeitsstelle haben.	<input type="checkbox"/>

Hinweis: für richtiges Kreuz 1 Punkt

4.6 Geldpolitik (4 Punkte)

Am 22. November 2015 erschien im Tages-Anzeiger folgende Schlagzeile: «Chinas Wirtschaftskrise erreicht die Schweiz.» Erwähnt wird, dass die Exporte von Uhren nach China um fast 40% zurückgegangen sind. Martin sorgt sich, dass statt eines Wachstums ein neuer Abschwung auf die Schweiz zukommt. Vielleicht verliert er sogar seine Stelle.

- a) Nennen Sie das Instrument mit Fachbegriff, mit welchem die Schweizerische Nationalbank (SNB) die Geldmenge steuert. (LZ 1.5.4.11)

1

Antwort:

Repo-Geschäft

- b) Um die Folgen eines Abschwungs für die Wirtschaft in der Schweiz zu mindern, strebt die SNB mit der Senkung der Leitzinsen eine expansivere Geldpolitik an. Vervollständigen Sie die folgende Wirkungskette, welche durch die Senkung der Leitzinsen ausgelöst wird, indem Sie im folgenden Text die falschen Begriffe in den Lücken streichen. (LZ 1.5.4.2)

3

Ein tieferes Zinsniveau führt zu einer ~~Aufwertung~~ / ~~Abwertung~~ des Schweizer Frankens.

Der ~~günstigere~~ / ~~teurere~~ Franken bewirkt, dass die Menge an exportierten Gütern

~~abnimmt~~ / ~~zunimmt~~ und die Menge an importierten Gütern

~~abnimmt~~ / ~~zunimmt~~. Dies führt zu einer ~~Abnahme~~ / ~~Zunahme~~ des BIP in

der Schweiz. Zudem werden Schweizer Anlagen für die Anleger ~~attraktiver~~ / ~~unattraktiver~~.

Hinweis: 1–2 Fehler = 2 Punkte, 3–4 Fehler = 1 Punkt, 5–6 Fehler = 0 Punkte,

falls Lücken komplett passend zu einer Aufwertung des Frankens ausgefüllt werden, Folgefehler beachten

4.7 Sozialer Ausgleich (2 Punkte)

Ein grosser Teil der Erwerbstätigen verdient gerade genug, um die laufenden Ausgaben zu decken. Nennen Sie die staatliche Leistung, aus welcher die Personen in den folgenden Situationen Unterstützung erhalten. (LZ 1.5.4.10)

Aussage	Staatliche Leistung
<p>Jean Noubel ist Vater von vier Kindern. Trotz geringem Einkommen können alle seine Kinder eine hervorragende schulische Grundbildung geniessen.</p>	<p>Unentgeltlicher Schulbesuch</p> <p>Hinweis: sinnvolle Antworten gelten lassen</p>
<p>Nach einem Arbeitsunfall ist der Uhrenmechaniker Hugo Berzeau stark sehbehindert. Einen Beruf kann er nicht mehr ausüben.</p>	<p>IV</p>

1

1

4.8 Geldwertstörungen (4 Punkte)

In Griechenland sind die Preise für Güter in den letzten Jahren erheblich gestiegen. In anderen europäischen Ländern werden dagegen leicht fallende Preise für Güter beobachtet. In der Schweiz verhalten sich die Preise für Güter relativ stabil.

- a) Nennen Sie das Instrument mit Fachbegriff, welches zur Messung der Preisentwicklung in der Schweiz dient. (LZ 1.5.4.11)

1

Antwort:

LIK (Landesindex der Konsumentenpreise)

Hinweis: Abkürzung LIK reicht

- b) Das Verhalten der Wirtschaftsteilnehmer wirkt sich auf die Preise von Gütern aus. Entscheiden Sie, ob das Verhalten der Wirtschaftsteilnehmer in folgenden Situationen eher zu deflationären oder inflationären Tendenzen führt. Kreuzen Sie das Zutreffende an. (LZ 1.5.4.2)

Situation	Inflation	Deflation
Die Konsumenten halten sich mit ihren Kaufentscheidungen zurück, da sie mit weiter sinkenden Preisen rechnen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Wegen niedriger Zinsen und günstig erhältlichen Kleinkrediten kaufen die Konsumenten vermehrt Luxusgüter und elektronische Geräte.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nach dem Abgas-Skandal des Autoherstellers VW im Jahr 2015 sind viele deutsche Verbraucher verunsichert. Als Folge wird ein allgemein kritisches und zurückhaltenderes Einkaufsverhalten beobachtet.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

1

1

1

4.9 Marktwirtschaft (4 Punkte)

Wie verändern sich Preis und Menge auf einem vollkommenen Markt?

Kreuzen Sie die jeweils zutreffende Aussage an. (LZ 1.5.4.3)

- a) In den USA werden Fahrzeuge mit Dieselmotoren höher besteuert.
Was sind die Auswirkungen auf den Markt für Benzinfahrzeuge?

2

Markt für Benzinfahrzeuge:

Preis	Menge	Auswirkung auf
<input checked="" type="checkbox"/> steigt	<input checked="" type="checkbox"/> steigt	<input type="checkbox"/> Angebot
<input type="checkbox"/> fällt	<input type="checkbox"/> fällt	<input checked="" type="checkbox"/> Nachfrage

Hinweis: Preis und Menge korrekt 1 Punkt, Auswirkung korrekt 1 Punkt

Die Preise von Gütern haben verschiedene Funktionen. So kann ein Kunde Preise vergleichen (Informationsfunktion), über die Preisgestaltung kann ein Hersteller das gewünschte Kundensegment ansprechen (Koordinationsfunktion) und mit der Preisgestaltung kann das Kaufverhalten der Kunden beeinflusst werden (Lenkungsfunktion).

- b) Nennen Sie die passende Funktion des Preises zum geschilderten Sachverhalt. (LZ 1.5.4.3)

2

Sachverhalt	Funktion des Preises
Im Bundesrat wird diskutiert, einen Klimarappen auf Heizöl einzuführen.	Lenkungsfunktion
Aldi bietet das Kilo Schweinefleisch für CHF 8.90 an, gemäss Werbung 16% günstiger als die Konkurrenz.	Informationsfunktion

4.10 Ökologie/Energie (3 Punkte)

Atomkraftwerke decken rund einen Drittel des schweizerischen Energiebedarfs. Das Unglück in Fukushima von 2013 hat die Gefahren, die von solchen Anlagen ausgehen, drastisch aufgezeigt. Verschiedene Gruppierungen fordern deshalb den Ausstieg aus der Atomstromerzeugung.

- a) Nennen Sie einen alternativen, nicht fossilen Energieträger, mit dem die dadurch entstehende Versorgungslücke gedeckt werden könnte. (LZ 1.5.4.12)

1

Antwort:

Erneuerbaren Energieträger nennen, so z. B. Wasser, Holz, Erdwärme, Sonne, Wind

Hinweis: Andere sinnvolle, rein erneuerbare Energieträger zulassen

- b) Erläutern Sie einen wesentlichen Nachteil des unter a) gewählten Energieträgers. (LZ 1.5.4.12)

1

Antwort Antwortvorschläge:

- ▶ **Wasser: Bau von Staudämmen notwendig, Auswirkung auf z. T. geschützte Landschaften.**
- ▶ **Holz: Frage der Herkunft und der nachhaltigen Holzgewinnung, Freisetzung von Feinstaub und giftigen Gasen bei der Verbrennung.**
- ▶ **Erdwärme: Auswirkungen auf Grundwasserströme und Gefahr von Erdbeben (vgl. Geothermieprojekt in Basel).**
- ▶ **Sonne: Graue Energie bei der Produktion von Solarzellen, Versorgungssicherheit.**
- ▶ **Wind: Beeinträchtigung der Landschaft durch Windkraftanlagen, Lärmbelastigung der unmittelbaren Anwohner, Gefahr für Zugvögel und Luftfahrzeuge.**

Hinweis: sinnvolle Antworten gelten lassen, Bezug zu a) muss gegeben sein

Der Flugverkehr hat sich in den letzten zehn Jahren verdoppelt, wie die IATA* in einem Bericht festhält. Entsprechend hat auch die Umweltbelastung durch den Flugverkehr zugenommen.

* IATA (International Air Transport Association), dies ist der Dachverband der Fluggesellschaften.

- c) Beschreiben Sie mit einem Beispiel, wie der Flugverkehr die Umwelt belastet. (LZ 1.5.4.12)

1

Antwort

Ausstoss von Treibhausgasen.

Lärmbelastung bei Starts und Landungen.

Landverbrauch für Flughäfen.

Hinweis: weitere sinnvolle Antworten gelten lassen

4.11 Parteien/Verbände (4 Punkte)

Im Herbst 2015 haben Parlamentswahlen stattgefunden. Wenig überraschend war der Sitzgewinn der SVP. Mit 65 Nationalratssitzen ist die SVP nun die stärkste Partei im Nationalrat. Erstaunlicher war der massive Sitzverlust der Grünen und der GLP.

- a) Das schweizerische Parlament besteht aus zwei Kammern, dem Nationalrat und dem Ständerat. Nennen Sie das Wahlverfahren, mit welchem die Mitglieder des Ständerats gewählt werden. (LZ 1.5.4.13)

Antwort

Majorzwahl

1

- b) Das internationale Freihandelsabkommen TTIP soll den USA unter anderem auch den Export von landwirtschaftlichen Gütern vereinfachen. Dagegen wehren sich die Schweizer Landwirte. Eines der Argumente ist die Angst vor gentechnisch veränderten Lebensmitteln. Nennen Sie den Verband, welcher die Interessen der Schweizer Landwirte vertritt. (1.5.4.13)

Antwort

Bauernverband

1

Mit einprägsamen Aussagen wollen die Parteien die Wähler für sich gewinnen. Eine Werbeagentur wurde beauftragt, für die Wahlen verschiedene Aussagen zu entwerfen. Leider hat ein Missgeschick beim Archivieren der Aussagen für ein Durcheinander gesorgt.

- c) Ordnen Sie die folgenden Aussagen den entsprechenden Bundesratsparteien zu. Die Abkürzung genügt. Ordnen Sie jeder Aussage nur eine Partei zu. (LZ 1.5.4.12)

Aussage	Partei
Wir setzen uns für eine gerechte Verteilung von Chancen, Wohlstand und Lebensqualität ein. Wir stehen für eine Schweiz für alle statt für wenige.	SP
Christliche Werte sind angesichts der globalen Herausforderungen besonders gefragt. Dabei sind Familien ein wichtiger Pfeiler unserer Gesellschaft.	CVP

1

1

NOTENSKALA

Punkte

Note

190–200

6

170–189

5,5

150–169

5

130–149

4,5

110–129

4

90–109

3,5

70–89

3

50–69

2,5

30–49

2

10–29

1,5

0–9

1